

Die Emigration der Wissenschaften nach 1933

Disziplingeschichtliche Studien

Herausgegeben von
Herbert A. Strauss
Klaus Fischer
Christhard Hoffmann
Alfons Söllner

K · G · Saur
München · London · New York · Paris 1991

Inhalt

I. Einleitung

<i>Herbert A. Strauss: Wissenschaftsemigration als Forschungsproblem</i>	7
--	---

II. Naturwissenschaften

<i>Klaus Fischer: Die Emigration deutschsprachiger Physiker nach 1933: Strukturen und Wirkungen</i>	25
---	----

<i>Regine Erichsen: Die Emigration deutschsprachiger Naturwissenschaftler von 1933 bis 1945 in die Türkei in ihrem sozial- und wissenschaftshistorischen Wirkungszusammenhang</i>	73
---	----

<i>Klaus Fischer: Wissenschaftsemigration und Molekulargenetik: Soziale und kognitive Interferenzen im Entstehungsprozeß einer neuen Disziplin</i>	105
--	-----

III. Sozialwissenschaften

<i>Alfons Söllner: Vom Staatsrecht zur „political science“ – die Emigration deutscher Wissenschaftler nach 1933, ihr Einfluß auf die Transformation einer Disziplin</i>	137
---	-----

<i>Ilja Srubar: Zur Typisierung von Emigrationsverläufen. Dargestellt am Beispiel der Emigration deutschsprachiger Sozialwissenschaftler nach 1933</i>	165
--	-----

<i>Claus-Dieter Krohn: Die Emigration deutschsprachiger Ökonomen</i>	183
--	-----

<i>Thomas Herr: Ein deutscher Sozialdemokrat an der Peripherie – Ernst Reuter im türkischen Exil 1935-1946</i>	193
--	-----

IV. Geisteswissenschaften

<i>Peter Lasko: Der Einfluß der deutschen Kunstgeschichte in England</i>	219
--	-----

<i>Regina Weber: Zur Remigration des Germanisten Richard Alewyn</i>	235
---	-----

<i>Christhard Hoffmann: Deutsch-jüdische Geschichtswissenschaft in der Emigration: Das Leo-Baeck-Institut</i>	257
---	-----

Die Autoren und Herausgeber dieses Bandes	281
---	-----